



Mitteilungen

DER LANDARBEITERKAMMER
FÜR SALZBURG

Frühlingserwachen Mirabell

LAK Kammerrat und Magistratsgärtner Peter Ebner führt durch einen der wohl berühmtesten Gärten Österreichs

Seite 4

Berufsjägerschulung

Schwarzwildbewirtschaftung war das zentrale Thema der diesjährigen LAK-Berufsjägerschulung in Stegenwald

Seite 6

LJ Landesforstwettbewerb

Die besten Nachwuchs-Forstarbeiter:innen stellten beim Landjugend Forstwettbewerb ihr Können unter Beweis

Seite 8



Seite 4



Seite 6



Seite 7

Gefördert von:



Coverfoto: Blumenpracht im Mirabellgarten

Landarbeiterkammer aktuell

Grußwort des Präsidenten
 Seite 3

Frühlingserwachen im Mirabellgarten
 Seite 4

Berufsjägartag und Schulung 2025
 Seite 6

151. LAK-Vollversammlung
 Seite 7

Mitarbeitererehrungen
 Seite 8

LFB Vollversammlung in St. Johann
 Seite 10

Landjugend Forstwettbewerb
 Seite 11

#DATENSCHUTZHINWEIS

Wir verarbeiten Name, Vorname und Adressdaten, um Ihnen diese Zeitung zu senden (*berechtigtes Interesse*). Wenn Sie die Zeitung nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit (*Widerspruchsrecht*). Ihre Daten erhalten wir auf gesetzlicher Basis von der Sozialversicherung (*Herkunft der Daten*). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.landarbeiterkammer.at/salzburg

#IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft für Salzburg, 5027 Salzburg, Schranngasse 2, Stiege 3, Telefon: (0662) 871 232, Fax: (0662) 8712 32 4, E-Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at, **Anschrift der Redaktion und Verlagsort:** 5027 Salzburg, Schranngasse 2/3/4, **Verlagspostamt:** 5020 Salzburg, **Layout und Ausarbeitung:** Mag. Armin Üblagger & Lukas Hausleitner

Liebe Mitglieder der Landarbeiterkammer Salzburg



Es sind herausfordernde Zeiten. Nach der Nationalratswahl im September 2024 dauerte es 137 Tage, um eine neue tragfähige Bundesregierung zu bilden. Mittlerweile ist die neue Regierung im Amt und sieht sich mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, insbesondere mit einem Budgetdefizit in Höhe von mehreren Milliarden Euro. Auch im Rahmen unserer Tätigkeit als Interessenvertretung spüren wir, dass die Stimmung in vielen Bereichen angespannt ist.

Die Teuerung hat zwar im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen, allerdings spüren sowohl Betriebe als auch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen die Auswirkungen der stark gestiegenen Preise. Das war vor allem bei den diesjährigen Kollektivvertragsverhandlungen ersichtlich, die dementsprechend herausfordernd waren.

3,24% betrug die von der Statistik Austria verlautbarte Jahresinflation in Österreich von Dezember 2023 bis November 2024. Klares Ziel der Landarbeiterkammer Salzburg und der Gewerkschaft PRO-GE war es also auch dieses Jahr die Kollektivverträge nicht unter der Inflationsrate abzuschließen. Aufgrund der prekären Situation konnte dieses Ziel nur zum Teil erreicht werden. Erstmals seit über 15 Jahren kam es auch wieder zu einer zweiten Verhandlungsrunde. Letztlich konnte dann dennoch ein für beide Seiten tragbarer Kompromiss gefunden werden.

Das heurige Jahr ist für die Landarbeiterkammer Salzburg insofern ein besonderes, als im Herbst die Vollversammlung neu gewählt wird. Die alle fünf Jahre stattfindende Landarbeiterkammerwahl bietet gleichzeitig immer auch die Möglichkeit auf die vergangene Funktionsperiode zurückzublicken. Ich bin davon überzeugt, dass wir eine sehr gute Arbeit geleistet haben und das insbesondere auch im Hinblick darauf, dass wir die ersten Jahre der Funktionsperiode mit einer Ausnahmesituation konfrontiert waren, die es in diesem Ausmaß bis dahin noch nicht gegeben hat. Die Corona Pandemie und alle damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen und erhöhten Sicherheitsvorkehrungen haben das Tagesgeschäft der Landarbeiterkammer erheblich eingeschränkt. Trotz allem konnten wir das Förderangebot ausweiten und auch in den Bereichen der Mitgliederinformation, vor allem mit unserem Mitteilungsblatt, Akzente setzen.

Sowohl im Arbeitsrecht als auch in der Berufsausbildung sind uns mit dem bundesweiten Landarbeitsgesetz und dem Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz legislative Meilensteine auf Bundesebene gelungen. Zum ersten Mal gibt es nunmehr ein Arbeitsrecht und ein Berufsausbildungsrecht für sämtliche land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und nicht mehr sieben unterschiedlichen Landesgesetze.

Auch die nächste Funktionsperiode wird uns vor Herausforderungen stellen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind. Im Zentrum unseres Handelns stehen stets die Interessen unserer Mitglieder. Die Vertretung sowohl in beruflicher als auch sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht sind unser Maßstab.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!

Euer

A handwritten signature in green ink that reads "König Schram". The signature is written in a cursive, flowing style.



Frühlingserwachen im Mirabellgarten

Frühling im Mirabellgarten: Ein Blick hinter die Kulissen mit Kammerrat Peter Ebner

Wenn der Frühling in Salzburg Einzug hält, erwacht auch einer der bekanntesten Gärten Österreichs zu neuem Leben: der Mirabellgarten. Mit über zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern jährlich ist er nicht nur ein touristisches Highlight, sondern auch ein beeindruckendes Zeugnis gärtnerischer Meisterleistung. Einer, der genau weiß, was es braucht, damit der Garten in seiner vollen Blütenpracht erstrahlt, ist Peter Ebner – Magistratsgärtner der Stadt Salzburg und engagierter Kammerrat der Landarbeiterkammer.

20 Sorten, 35.000 Pflanzen – Handarbeit statt Maschinenpark

„Wir pflanzen rund 35.000 Blumen im Frühjahr, verteilt auf etwa 20 verschiedene Arten“, erklärt Ebner während einer Führung durch den Garten. Besonders bewährt haben sich dabei pflegeleichte und widerstandsfähige Sorten wie Begonien und Stiefmütterchen. „Diese Arten

kommen mit wechselnden Wetterbedingungen gut zurecht und sorgen dennoch für farbliche Highlights“, so der erfahrene Gärtner. Trotz der immensen Fläche – rund 24.000 Quadratmeter im Mirabellgarten und zusätzlich 20.000 Quadratmeter im benachbarten Kurgarten – kommen kaum Maschinen zum Einsatz. „Das Setzen der Blumen geschieht komplett händisch, weil Präzision gefragt ist. Das ist die schnellste und sauberste Methode“, erklärt Ebner. Auch das Düngen und das regelmäßige Gießen – dreimal pro Woche – wird von Hand erledigt.

Ein eingespieltes Team sorgt für Perfektion

Ab Mitte Mai beginnt das Umpflanzen – etwa zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dann bis Mitte Juni im Dauereinsatz, um Beete zu gestalten und neue Blumenmuster anzulegen. Die Pflanzenauswahl und Farbabstimmung übernimmt Peter Ebner persönlich – dabei achtet er nicht nur auf Ästhetik, sondern auch auf Standortbedingungen und Pflegeaufwand.



„Im Oktober beginnt dann wieder der Abbau“, berichtet Ebner. „Da werden die Sommerblumen ausgerissen und Tulpenzwiebeln für das kommende Frühjahr gesetzt.“ Die Vorbereitungen laufen also das ganze Jahr über – mit viel Know-how, Liebe zum Detail und einem Gespür für Farben und Formen.

Klimawandel als neue Herausforderung

Auch im traditionsreichen Mirabellgarten macht sich der Klimawandel bemerkbar. „Die extremen Wetterperioden – starke Hitze und intensive Niederschläge – stellen uns vor neue Herausforderungen“, so Ebner. Daher wird zunehmend auf robuste, möglichst heimische Arten gesetzt, die mit diesen Schwankungen besser umgehen können.

Mehr als nur der Mirabellgarten

Der Verantwortungsbereich des Magistratsgartenamts endet übrigens nicht an den Toren des Mirabellgartens. Von der Franz-Josef-Straße bis zur Eisenbahnbrücke beim Makartsteg erstreckt sich das Arbeitsfeld der 13-köpfigen

20 Blumenarten und mehr als 35.000 einzelne Pflanzen lassen den Mirabellgarten jedes Jahr in voller Pracht erstrahlen, ein 13-köpfiges Team kümmert sich täglich um deren Pflege

Gärtnertruppe. Auch der Sebastiansfriedhof und der Rosengarten – der im September aufgrund feuerpolizeilicher Auflagen umgestaltet werden muss – fallen in den Zuständigkeitsbereich.

Ein Garten voller Geschichte – gepflegt mit Hingabe

Dass der Mirabellgarten jedes Jahr in neuem Glanz erscheint, ist das Ergebnis harter Arbeit, fachlicher Kompetenz und echter Leidenschaft. Peter Ebner und sein Team leisten Großartiges – oft im Verborgenen, aber mit sichtbaren Ergebnissen. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass Besucherinnen und Besucher aus aller Welt auch weiterhin einen der schönsten Gärten Europas erleben dürfen.



Berufsjägschulung und Berufsjägertag 2025

Fachlicher Austausch im Zeichen nachhaltiger Schwarzwildbewirtschaftung

Am 15. April 2025 lud die Landarbeiterkammer Salzburg zur alljährlichen Berufsjägerschulung in das Jagdzentrum Stegenwald ein. Im Fokus der diesjährigen Veranstaltung stand die nachhaltige Bewirtschaftung des Schwarzwildes, ein Thema von wachsender Relevanz für die heimische Jagd- und Forstwirtschaft.

Fachvortrag von Wildmeister Michael Hofer

Wildmeister Michael Hofer aus Niederösterreich referierte über die Herausforderungen und Strategien im Umgang mit der zunehmenden Schwarzwildpopulation. Er betonte, dass durch menschliche Einflussnahme das Verhalten und die Fortpflanzung des Schwarzwildes zunehmend domestizierten Schweinen ähneln: größere Würfe in kürzeren Abständen führen zu einem massiven Zuwachs. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind Maßnahmen erforderlich, die die Zuwachsdynamik senken. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Balance zwischen effektiver Schwarzwildbejagung und dem Schutz anderer Wildarten, insbesondere bei der Fütterung. Un-

terschiedliche Bejagungsmethoden müssen individuell an die jeweiligen Reviere angepasst und revierübergreifend koordiniert werden, um eine nachhaltige Bewirtschaftung sicherzustellen.

Salzburger Berufsjägertag 2025

Im Anschluss an die Schulung fand der Salzburger Berufsjägertag statt, der als bedeutende Plattform für den fachlichen Austausch unter Berufsjägern dient. Neben LAK-Präsident Johann König und Kammeramtsdirektor Mag. Armin Üblagger nahmen zahlreiche Berufsjäger aus dem gesamten Bundesland teil. Neben einem Fachvortrag von Frau Landesjägermeister-Stellvertreterin, Dr. Gabi Fidler, über die Maul- und Klauenseuche, bot die Veranstaltung Gelegenheit, aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Jagdwirtschaft zu diskutieren und gemeinsame Strategien für eine zukunftsorientierte Wildbewirtschaftung zu entwickeln. Die Landarbeiterkammer Salzburg bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Engagement und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Jagdpraxis.



Ab 8 Monaten geschlechtsreif und aufnahmefähig
(in intakten Beständen mit ca. 20 Monaten)
austragungsfähig und führungsfähig ab etwa 25 kg
(in unseren gestörten sozial Strukturen)
Leitbache löst Rausche innerhalb der
matriarchalisch geführten Rote aus und alle
Rottenmitglieder fallen ebenfalls in die Rausche
(Synchronisationen Rausche)
männliche Frischlinge ab diesem Zeitpunkt am
Rang niedrigsten, sie verlassen die Rote

Wildmeister Michael Hofer referierte über Schwarzwildbewirtschaftung



151. LAK Vollversammlung

Am 28. Mai 2025 fand im Hubertushof in Anif die 151. Vollversammlung der Landarbeiterkammer Salzburg statt. In einer intensiven Sitzung diskutierten die Kammerrät:innen aktuelle Herausforderungen und wichtige Zukunftsthemen, die die Arbeit der LAK und ihrer Mitglieder maßgeblich beeinflussen werden.

Im Mittelpunkt stand unter anderem die bevorstehende LAK-Wahl im Oktober 2025. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Präsident Johann König betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung einer starken Vertretung für die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft. Die Wahl im Herbst soll die Weichen für die nächsten Jahre stellen - mit einem klaren Bekenntnis zur sozialen Sicherheit und fairen Arbeitsbedingungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vollversammlung war ein Rückblick auf die vergangenen Kollektivvertragsverhandlungen, die sich - angesichts der wirtschaftlich angespannten Lage - als besonders herausfordernd gestalteten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wichtige Verbesserungen für die Arbeitnehmer:innen erzielt werden. Präsident König lobte dabei das Engagement aller Verhandler:innen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

Als Gastredner war HR Ing. Mag. Dr. Franz Moser, MBA, Leiter der Abteilung IV des Landes Salzburg, geladen. In seiner Rede sprach er offen über die kommenden Herausforderungen auf Landesebene. Besonders die schwächelnde Konjunktur und der damit einhergehende Sparkurs des Landes stellen auch die Landarbeiterkammer vor große Aufgaben. Dr. Moser appellierte an den Zusammenhalt aller Institutionen und kündigte zugleich an, den sozialen Dialog mit den Interessenvertretungen intensiv fortzusetzen. Die 151. Vollversammlung der LAK Salzburg verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig eine starke, handlungsfähige Interessenvertretung gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist. Die Landarbeiterkammer Salzburg wird sich auch weiterhin mit Nachdruck für die Rechte und Anliegen ihrer Mitglieder einsetzen - mit Klarheit, Entschlossenheit und dem Blick auf eine faire Zukunft für alle Beschäftigten im land- und forstwirtschaftlichen Bereich.



**WAHL
2025**

*Per Briefwahl
von 06.10. bis 28.10.2025*

*Nähere Informationen unter: www.lak-salzburg.at
bzw. unter 0662 871 232 -0*

Mitarbeiterbe- terehrungeŉ ÖBF und BIO Austria

Wűrdigung langjűhriger Mitgliedschaften: Land-
arbeiterkammer Salzburg ehrt engagier-
te Mitglieder im Forst- und Agrarbereich

Die Landarbeiterkammer Salzburg nutzte im Frűh-
jahr 2025 gleich zwei besondere Anlűsse, um verdien-
te Mitglieder fűr ihre langjűhrige Treue und ihr Enga-
gement zu ehren. Sowohl im forstlichen als auch im
landwirtschaftlichen Bereich standen dabei Menschen
im Mittelpunkt, die sich űber Jahrzehnte hinweg mit
Kompetenz, Verlűsslichkeit und Leidenschaft fűr ihre
Berufe und die gemeinsame Sache eingesetzt haben.

Am 21. Mai 2025 wurden im Rahmen einer feierlichen Ver-
anstaltung im Anschluss an die Betriebsversammlung des
ÖBF-Forstbetriebs Pinzgau in Maishofen acht Mitarbei-
ter fűr ihre langjűhrige Kammerzugehűrigkeit ausgezeich-
net – darunter auch Mitglieder mit bis zu 45 Jahren Treue
zur LAK. LAK-Prűsident Johann Kűnig und Kammeramts-
direktor Mag. Armin Ŭblagger űberreichten die Urkunden
persűnlich und betonten den unschűtzbaren Wert dieses
langjűhrigen Engagements. „Diese Mitarbeiter haben
nicht nur Generationen von Wissen weitergegeben, son-
dern auch die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wűl-
der maűgeblich mitgestaltet“, so Prűsident Kűnig. Kam-
meramtsdirektor Ŭblagger ergűnzte: „Solche Treue zur
Kammer und zum Betrieb ist keine Selbstverstűndlichkeit
– sie steht fűr tiefe Verbundenheit mit dem Berufsstand.“

Bereits im April, am 24. des Monats, fand an der Land-
wirtschaftlichen Fachschule Kleűheim ein weiterer Fest-
akt statt: Zwei engagierte Arbeitnehmer:innen von BIO
AUSTRIA wurden fűr ihre 25-jűhrige Mitgliedschaft
in der Landarbeiterkammer Salzburg geehrt. Die Aus-
zeichnung wűrdigt sowohl ihre langjűhrige Kammerzu-
gehűrigkeit als auch ihren unerműdlichen Einsatz fűr
eine űkologische und nachhaltige Landwirtschaft. BIO
AUSTRIA, als bedeutendster Bio-Verband mit rund
13.500 Mitgliedern, steht fűr besonders hohe Stan-
dards und eine konsequente Fűrderung biologischer
Wirtschaftsweisen. Die LAK Salzburg dankte den Ge-
ehrten fűr ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der
heimischen Biolandwirtschaft und ihre Rolle als wich-
tige Stűtze fűr eine zukunftsfűhige Agrarwirtschaft.

Beide Veranstaltungen unterstrichen eindrucksvoll die
zentrale Bedeutung engagierter und informierter Mit-
arbeiter:innen – sei es im Wald oder auf dem Feld. Die
Landarbeiterkammer Salzburg setzt weiterhin auf Dialog,
Unterstűtzung und Anerkennung, um den Berufsstand
nachhaltig zu stűrken und zukunftssicher zu gestalten.



BILD 1: Die geehrten Mitarbeiter:Innen des Forst-
betriebs Pinzgau

BILD 2: Der neue Betriebsrat des Forstbetriebs
Pinzgau

BILD 3: Die ausgezeichneten Mitarbeiter:Innen
von BIO Austria



LAK-Besuch in der Berufsschule Kleßheim

Im März besuchte Kammeramtsdirektor Mag. Armin Üblagger die erste Klasse der Berufsschule für Gärtner in Kleßheim, um den Lehrlingen die Landarbeiterkammer Salzburg (LAK) und deren Leistungen vorzustellen. In einem kurzen, aber informativen Vortrag erklärte Mag. Üblagger die Aufgaben und Ziele der LAK sowie die zahlreichen Vorteile, von denen Mitglieder profitieren können. Besonders im Fokus standen dabei die Unterstützungsangebote für Lehrlinge: zinsfreie Darlehen, Förderungen für berufliche Weiterbildung und die beliebte Lehrlingsprämie wurden ausführlich vorgestellt.

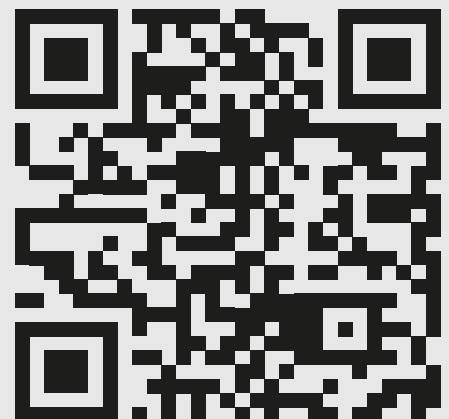
„Gerade in der Ausbildung ist finanzielle Unterstützung besonders wichtig“, betonte Üblagger. „Mit unseren Leistungen wollen wir dazu beitragen, dass junge Menschen bestmögliche Bedingungen für ihre berufliche Zukunft vorfinden.“

Ergänzend informierte LAK-Förderungsreferent Ing. Thomas Hasenschwandtner die Schülerinnen und Schüler im Detail über die zinsfreien LAK-Darlehen und stand für individuelle Fragen zur Verfügung. Die Landarbeiterkammer Salzburg versteht sich als starke Partnerin für Arbeitnehmer:innen in der Land- und Forstwirtschaft - von der Lehre bis zur Pension. Der persönliche Besuch von Mag. Üblagger war ein wertvoller Beitrag, um den jungen Gärtner:innen die Möglichkeiten und Unterstützungsleistungen der Kammer näherzubringen.

Immer up to date

Wer keine aktuelle Meldung und Rechtsinformationen mehr verpassen will besucht die LAK Salzburg am besten auch Online.

Die neuesten Meldungen immer sofort auf Abruf finden Sie unter www.lak-salzburg.at/aktuelles oder einfach durch Scan des QR-Codes



LFB Vollversammlung anlässlich der LAK Wahl

Am 14. März 2025 fand in St. Johann im Pongau die Vollversammlung des Salzburger Land- und Forstarbeiterbundes (SLFB) statt. Zentrales Thema der Versammlung war die bevorstehende Landarbeiterkammerwahl im Oktober dieses Jahres. Der SLFB stellt derzeit 12 der insgesamt 14 Kammerrät:innen der Landarbeiterkammer Salzburg, sowie den amtierenden Präsidenten Johann König sowie die Vizepräsidentin Susanne Brunauer. Die Vollversammlung bot den Rahmen, um die strategische Ausrichtung für die Wahl zu besprechen und eine Bilanz der vergangenen Funktionsperiode zu ziehen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die grundlegenden Ziele für die kommende Wahl sowie die Vorstellung der Kandidatenliste. Die bisherigen Errungenschaften der Landarbeiterkammer wurden reflektiert, wobei insbesondere die arbeitsrechtlichen Verbesserungen, die Weiterbildungsangebote und die

soziale Absicherung der Land- und Forstarbeiter:innen hervorgehoben wurden. Ein weiteres zentrales Anliegen war die Erhöhung der Wahlbeteiligung. Die Möglichkeit der Briefwahl erleichtert es allen Wahlberechtigten, ihre Stimme unkompliziert von zu Hause aus abzugeben. Dies soll dazu beitragen, eine möglichst breite Beteiligung der Mitglieder sicherzustellen. Der SLFB setzt sich weiterhin für die Interessen der Land- und Forstarbeiter:innen in Salzburg ein. Die bevorstehende Wahl im Oktober wird richtungsweisend für die kommenden Jahre sein. Die Kandidaten des SLFB stehen für eine starke Vertretung der Berufsgruppe und engagieren sich für faire Arbeitsbedingungen, Lohnerhöhungen sowie den Ausbau von Bildungs- und Sozialangeboten. Die Landarbeiterkammer ruft alle Mitglieder auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und durch die Briefwahl aktiv an der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft mitzuwirken.

LFB Almwandertag auf die Kleinarlerhütte

Wann?: Am 06.09.2025 um 09:00 Uhr, bei Schlechtwetter am 13.09.2025

Wo?: Treffpunkt am Fußballplatz in Kleinarl

Wer?: Alle LFB Mitglieder mit Begleitung

Was?: Gemeinsames Bratlessen auf der Hütte

Wie?: Entweder zu Fuß oder mit dem PKW

Anmeldung unter:

t.hasenschwandtner@lak-sbg.at

Tel: 0662 871232-13



Neuer Betriebsrat beim ÖBF Forstbetrieb Pinzgau: Michael Fazokas

Mit Michael Fazokas hat der Forstbetrieb Pinzgau einen engagierten und erfahrenen Kollegen als neuen Betriebsrat gewonnen. Seit 2006 ist er als Forstwirtschaftsfacharbeiter bei den Österreichischen Bundesforsten tätig und kennt die Herausforderungen des Berufsalltags aus erster Hand.

Bereits zwei Perioden lang war Michael als Betriebsrats-Stellvertreter aktiv und hat sich in dieser Rolle stets für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Nach dem Pensionsantritt langjähriger Betriebsräte ist er nun in den Betriebsrat nachgerückt – mit viel Erfahrung und einem klaren Blick für die Bedürfnisse der Belegschaft.

Die LAK Salzburg gratuliert herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit!



Landesforstwettbewerb der Landjugend Salzburg

Mit beeindruckenden Leistungen und großem Engagement ging am 15. März 2025 der Landesforstwettbewerb der Landjugend Salzburg über die Bühne. Austragungsort war erneut das Lagerhaus-Technik in Bergheim, das bereits 2019 Gastgeber war. 42 Teilnehmer:innen stellten sich den forstlichen Herausforderungen – mit sichtbarer Leidenschaft und viel Know-how.

„Es ist jedes Jahr aufs Neue faszinierend, mit welcher Präzision und Sicherheit die Teilnehmenden ihre Motorsägen führen“, betont Julia Hochwimmer, Landjugendreferentin und Hauptorganisatorin. Besonders erfreulich: In der Kategorie „unter 20 Jahre“ war das Interesse groß – mehr als die Hälfte der jungen Männer kam aus allen Salzburger Bezirken. Auch die Damenklasse war stark vertreten, mit engagierten Teilnehmerinnen wie Eva Hirscher, Christina Schinwald und Lisa Panzenböck. Der Wettbewerb vereinte handwerkliches Können, körperliche Fitness und theoretisches Wissen. Acht Disziplinen – etwa Schnittgenauigkeit, Geschick mit der Axt und das finale Entasten – forderten den jungen Forstwirt:innen alles ab. Auch eine theoretische Prüfung war Teil des Wettbewerbs. Chefkampfrichter Martin Streitberger betont: „Schnelligkeit, Technik, Sicherheit und Qualität zählen. Ebenso wichtig ist das Tragen vollständiger Schutzausrüstung – auch unter Zeitdruck.“

Auch der Salzburger Forstwettkampfverein war mit Wettkämpfern vertreten und konnte mit dem Sieg in der Kategorie Unter 20 von Julian Klein sowie dem dritten Platz von Leonhard Moser aufzeigen.



QR-Code scannen und dem Forstwettkampfverein Salzburg auch auf Instagram folgen



LAK SALZBURG NEWSLETTER

Für alle, die nicht auf die Printausgabe der LAK Mitteilungen warten wollen, besteht ab sofort die Möglichkeit sich für unseren E-Mail Newsletter auf unserer Website www.lak-salzburg.at oder per E-Mail unter landarbeiterkammer@lak-sbg.at anzumelden.

Kammeramt



Kammeramtsdirektor
Mag. Armin Üblagger
a.ueblagger@lak-sbg.at
0662 871 232 - 11



Buchhaltung - Sekretariat
Maria Schwaighofer
m.schwaighofer@lak-sbg.at
0662 871 232 - 12



Förderungsreferent
Ing. Thomas Hasenschwandtner, ABL
t.hasenschwandtner@lak-sbg.at
0662 871 232 - 13



Öffentlichkeitsarbeit
Lukas Hausleitner
l.hausleitner@lak-sbg.at
0662 871 232 - 16

P.b.b.

KOSTENLOS
Österreichische Post AG

Zulassungsnummer
MZ 02 Z 031847 M

Kontakt

Landarbeiterkammer für Salzburg
Schrannengasse 2/3/1
5027 Salzburg - Postfach 11

Tel.: 0662 871 232 – 0
Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at

Retouren bzw. wenn nicht zustellbar zurück an den Absender:
Landarbeiterkammer für Salzburg, Postfach 11, 5027 Salzburg
Verlagspostamt 5020 Salzburg - Erscheinungsort Salzburg